

## **Angestellte Lohnfortzahlung im Krankheitsfall**

### **Beitrag von „Ilse2“ vom 25. März 2024 08:36**

Hallo zusammen,

Ich bin fest angestellt in NRW seit 2009. Jetzt musste ich operiert werden und werde voraussichtlich länger als 6 Wochen krank geschrieben sein. Die Situation hatte ich noch nie und bin entsprechend planlos. Was muss ich tun? Klar, der Krankenkasse Bescheid geben und die AU einreichen. Und sonst?

Außerdem könnte ich noch Tipps gebrauchen für die Zeit, wenn ich wieder arbeiten kann. Ich werde ca 1 Jahr lang nicht mehr als 3-5 kg tragen dürfen. Ich hab meinen üblichen Arbeitsrucksack mal gewogen, 15 kg... Ideen, wie man da reduzieren kann? Gefühlt brauche ich eigentlich alles, was da drin ist, einen eigenen Raum habe ich nicht.

Vielen Dank und viele Grüße!

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 25. März 2024 08:47**

Du musst bei der Stelle die dein Gehalt auszahlt, meine ich, den Zuschuss zum Krankengeld beantragen.

Ich würde dann gleich mal die Schulleitung bitten, dass du entweder einen abschließbaren Schrank o.ä. bekommst, wo du evtl. Sachen lassen kannst.

Alles Gute für die OP.

---

### **Beitrag von „Miss Othmar“ vom 25. März 2024 08:52**

Erstmal alles Gute für die OP und die Rekonvaleszenz.

Eine Kollegin in einer ähnlichen Situation nutzt einen rollbare Aktentasche. Wir haben allerdings auch einen Aufzug, sonst wären die Treppen ein echtes Problem.

---

## **Beitrag von „Flipper79“ vom 25. März 2024 09:04**

Erst einmal alles Gute für deine OP. was mir einfällt

- > Bücher doppelt haben (einen Satz in der Schule, den man zur Not im LZ irgendwo lagert; einen Satz zu Hause oder wenn ihr habt: eine digitale Variante)
  - > Trolli, den man hinter sich her zieht (Aufzug aber notwendig)
- 

## **Beitrag von „Conni“ vom 25. März 2024 09:13**

Alles Gute für die OP!

Das, was die anderen schon geschrieben haben.

- Abschließbarer Schrank --> im Notfall, falls die Schulleitung sich querstellt, hättest du bei mehr als 6 Wochen Erkrankung am Stück Anspruch auf ein BEM-Gespräch, da könntest du jemanden vom Personalrat dazubitten und dann müsste diese Einschränkung gelöst werden und das protokolliert werden.
- Bücher/Arbeitshefte doppelt (Ich habe in den Klassen, in denen ich unterrichte einen Stehsammler oder ein kleines Fach),
- anderes Material radikal reduzieren,

Wenn du weiteres Material brauchst, das du durchs Haus tragen musst und ein Trolley nicht funktioniert: Könntest du Kinder einteilen, die "Materialdienst" sind, dich morgens am abschließbaren Schrank abholen, das Material zum Raum tragen und nach der Stunde in den nächsten Klassenraum tragen?

---

## **Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. März 2024 09:22**

Genau, an den Trolley-Rucksack habe ich auch gedacht (sehe ich sogar bei manchen Schülern); ansonsten trag ich kaum noch Bücher hin und her, weil ich die in digitaler Variante hab (Unterrichtsassistent oder als e-book; kommt wohl aufs Buch drauf an; im Zweifel tun es vielleicht auch ein paar Kopien für die Zeit).

---

## Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. März 2024 09:23

Ach ja: einkaufen tu ich schon länger mit so einer Art Trolley, um mir die Schlepperei zu sparen. Vielerorts kann man sich auch einen Lieferservice mancher Supermarktketten zunutze machen.

---

## Beitrag von „fossi74“ vom 25. März 2024 13:19

### Zitat von Ilse2

Ich hab meinen üblichen Arbeitsrucksack mal gewogen, 15 kg... Ideen, wie man da reduzieren kann? **Gefühlt** brauche ich eigentlich alles, was da drin ist

Ich habe einen wahrscheinlichen Knackpunkt mal hervorgehoben. 15 kg sind schlicht zu viel, auch für einen gesunden Rücken. Für den Rucksack vermutlich auch.

---

## Beitrag von „kodi“ vom 25. März 2024 15:27

### Zitat von Ilse2

Außerdem könnte ich noch Tipps gebrauchen für die Zeit, wenn ich wieder arbeiten kann. Ich werde ca 1 Jahr lang nicht mehr als 3-5 kg tragen dürfen. Ich hab meinen üblichen Arbeitsrucksack mal gewogen, 15 kg... Ideen, wie man da reduzieren kann? Gefühlt brauche ich eigentlich alles, was da drin ist, einen eigenen Raum habe ich nicht

Stell alles, was da drin ist, ins Lehrerzimmer auf deinen Platz. Besorge dir eine bewusst kleine Tasche, in die du dann die Sachen für die jeweilige Stunde packst.

Bei deiner Krankheitsdauer hast du Anspruch auf ein BEM. Nimm das wahr und vereinbar dort Lagermöglichkeiten für deine Sachen. Dadurch bist du etwas aus dem "nur dein eigenes Problem" Bereich raus.

---

## Beitrag von „chemikus08“ vom 25. März 2024 16:55

Vereinbare ein BEM Gespräch mit Deiner Schulleitung.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 25. März 2024 20:08**

Ich frage mich aber schon, was man 15kg Arbeitsmaterial in seinen Rucksack packen kann. Ich habe einen Laptop, zwei Schnellhefter, ne kleine Flasche Wasser und vielleicht mal 1-2 Bücher. Das sind, wenn es hochkommt, 5kg

---

### **Beitrag von „Ilse2“ vom 25. März 2024 21:06**

Ich bin Sonderpädagogin, da braucht man häufiger mal mehr als einen Laptop und ein Buch... spielle, diverses Anschauungsmaterial, Knete usw. Aufzüge haben wir leider nicht. Die Idee mit dem Schrank werde ich aber weiterverfolgen, vielen Dank für eure Antworten!

---

### **Beitrag von „Satsuma“ vom 25. März 2024 22:09**

#### Zitat von Ilse2

Ich bin Sonderpädagogin, da braucht man häufiger mal mehr als einen Laptop und ein Buch... spielle, diverses Anschauungsmaterial, Knete usw. Aufzüge haben wir leider nicht. Die Idee mit dem Schrank werde ich aber weiterverfolgen, vielen Dank für eure Antworten!

Und das schleppst du dann den ganzen Tag mit dir rum von Klassenzimmer zu Klassenzimmer? Und deine KuK machen es genauso? Da muss es doch es

generell eine bessere Lösung geben, Platzmangel hin oder her, das ist ja kein Zustand.

Ich würde vorerst ganz konsequent alles im Lehrerzimmer parken und wirklich nur mitnehmen, was ich jeweils für die Stunde brauche. Und langfristig wäre das ein Projekt fürs gesamte Kollegium und/oder den Personalrat Möglichkeiten auszuloten, damit Arbeitsmaterial auch von KuK ohne Klassenzimmer aufbewahrt werden kann. Und gute Genesung dir.

---

**Beitrag von „gingergirl“ vom 25. März 2024 22:36**

Im BEM-Gespräch konntest du auch ein Zimmer für dich beantragen. Das hatten wir auch schon einmal bei einer Kollegin mit Knieproblemen. Da sind dann für eine Zeit die Klassen zu ihr gewandert.